

Beschluss des 8. Landesparteitages

2. Tagung der Partei DIE LINKE. Thüringen 21.5.2022 in Bad Blankenburg

(Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit einer Enthaltung beschlossen)

Erklärung aus dem Frauenplenum

Der Landesverband Thüringen bekennt sich zu einem Klima gegenseitigen Respekts. In der Partei wollen wir einen Umgang miteinander pflegen, bei dem alle Genoss*innen ihre Erfahrungen, Perspektiven und Persönlichkeiten für die gemeinsame Sache einbringen können und dafür Achtung sowie Akzeptanz erfahren.

Physischer, psychischer und/oder sexualisierter Gewalt erteilen wir eine klare Absage und erklären uns mit Betroffenen solidarisch. Als Genoss*innen bekennen wir uns zu einem Umgang miteinander, bei dem von Gewalt Betroffenen die Kraft und Sicherheit gegeben wird, dass ihre Erfahrungen und ihre Wahrnehmung ernst genommen werden und sie Unterstützung erfahren.

Grundlage aller zielführenden politischen Debatten ist das Bekenntnis aller Teilnehmenden zu einer kritisch-solidarischen Debatte und der Anerkennung unterschiedlicher Positionen.

Ein Miteinander ohne Angst abwertend oder sexistisch behandelt, beleidigt oder gar mit Gewalt bedroht zu werden, braucht eine klare Handlungsstrategie und eine verbindliche Verabredung zum solidarischen Umgang. Es braucht die ständige Reflexion der Umsetzung von klaren und transparenten Regelungen.

Der Landesparteitag unterstützt daher konkrete Anstrengungen der Organe und Gremien der Partei, um sichere Räume zu schaffen und präventive Maßnahmen für eine solidarische und feministische Alltagspraxis in der Partei zu etablieren, wie zum Beispiel die Gründung der beim Landesvorstand angesiedelten Vertrauensgruppe.

Wir wollen insbesondere Frauen* ermächtigen, sich in unserer Partei und mit uns politisch auf allen Ebenen zu engagieren und Hürden abbauen, die dies verhindern. DIE LINKE. Thüringen unterstützt alle Frauen, insbesondere jene, die sich in finanziellen Notlagen Parteileben manchmal nicht leisten können.

Der Landesparteitag unterstützt daher auch den Beschluss des vom LINKEN Frauennetzwerk initiierten und durch den Landesvorstand am Mai 2022 beschlossenen Maßnahmenplan zur feministischen Parteientwicklung.

Der Landesvorstand wird vom Landesparteitag beauftragt, gemeinsam mit dem LINKEN Frauennetzwerk und der LAG Queer aus dem Maßnahmenplan Schlussfolgerungen für weitere konkrete Maßnahmen für den Landesverband abzuleiten und in die Weiterentwicklung des zur Frauen*förderung und Geschlechtergerechtigkeit entwickelten Konzepts einzubeziehen, die gleichwohl auch als Bildungsangebote für die Parteigremien auf allen Ebenen dienen sollen.

Für die zukünftige Ausgestaltung von Landesparteitagen soll geprüft werden, wie interessierte Genoss*innen als Ansprechpersonen für ein achtsames und sicheres Miteinander in Konfliktsituationen (Awareness-Arbeit) in Parteitags- und Gremiensituationen geschult und zum Einsatz kommen können.